KWP126

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Nachhaltig wirtschaften**

Text

Unternehmen aller Größen stehen vor der Lösung gewaltiger Herausforderungen, wenn sie dauerhaft bestehen wollen. Die Veränderungsprozesse durch Digitalisierung, Klimaneutralität, Neuordnung internationaler Lieferketten und Ressourcenknappheit führen dazu, dass viele Produkte von heute schon in wenigen Jahren nicht mehr marktfähig sein werden. Die Unternehmenslandschaft in Kiel ist geprägt von wenigen, sehr gut aufgestellten mittleren und größeren Unternehmen und vielen kleineren Unternehmen.

Gerade kleinere Unternehmen verfügen häufig nicht über die Ressourcen, um Veränderungsprozesse rechtzeitig anzugehen und brauchen Unterstützung. Aber auch größere Unternehmen brauchen Impulse von außen, damit Veränderungen rechtzeitig angegangen werden und nicht erst, wenn es zu spät ist.

Für Kiel bieten sich große Chancen im Technologietransfer aus den Hochschulen und ganz besonders im Feld der maritimen Technologien. Hier kann die Wirtschaftsförderung und die Kooperation mit Kreativ-, Transfer- und Innovationszentren ansetzen und gemeinsam zielgerichtet auf Basis der von uns initiierten Innovationsstrategie unterstützen.

Nachhaltige Wirtschaft bedeutet für uns aber auch, dass wir Initiativen unterstützen, die Ressourcenverbrauch und -verschwendung an allen Stellen entgegenwirken.

Wir wollen Unternehmen im Lebensmittelbereich dazu anhalten, die Verschwendung von Lebensmitteln zu beenden, in dem sie beispielsweise Containern erlauben oder vermehrt der Tafel spenden, und stärker auf den Vertrieb regionaler Lebensmittel zu setzen. Gleichzeitig unterstützen wir bestehende und neue Vertriebswege für

regionale Lebensmittel wie die Wochenmärkte, Marktschwärmer und Start-ups im Lebensmittelbereich. Wir möchten, dass die Stadt eine digitale Lebensmittelplattform für den Kauf und Verkauf von regionalen und saisonalen Lebensmitteln zur Verfügung stellt. Die Plattform sorgt für die Zahlungsabwicklung und bietet ein Logistiknetz an, über das die Artikel abgeholt und zu den Kund*innen im Stadtgebiet gebracht werden.

Kreislaufwirtschaft und Gemeinwohlökonomie sind Ziele unserer Wirtschaftspolitik. Aus unserer Sicht sollten Unternehmen der Zukunft keine Produkte mehr vertreiben, für deren Bestandteile ihre spätere Weiterverwendung nicht geklärt ist (“reuse, remake, recycle”) und sie sollten nicht Renditeinteressen von Kapitalgeber*innen sondern der Rendite der Allgemeinheit, also dem Gemeinwohl, dienen. Wir wollen die Kieler Wirtschaft dafür gewinnen, sich eindeutig zu den Zielen Klimaneutralität, Zero Waste, soziale Gerechtigkeit und Fairer Handel zu bekennen, damit Kiel zu einem Standort wird, der eindeutig für eine zukunftsgerechte Wirtschaft steht.

Unternehmen, die über reine Beratung hinaus von Programmen der Wirtschaftsförderung profitieren, sollen Corporate Social Responsibility-Standards einführen und umsetzen. Das schaffen wir mit der Kooperation von Kreativ-, Transfer- und Innovationseinrichtungen und der Kieler Wirtschaftsförderung (KiWi) die nötigen Unterstützungsstrukturen.

Wir streben an, dass Kiel die erste deutsche Großstadt wird, die sich als Gemeinwohl-Kommune zertifizieren lässt. Nach dem Prinzip der Gemeinwohlökonomie von Christian Felber werden wirtschaftliche Akteur*innen in Bezug auf ihre Auswirkungen auf Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und Mitbestimmung bewertet. Dies geht Hand in Hand mit den SDG mit einem klar wirtschaftlichen Fokus. Als erster Schritt sollen die städtischen Gesellschaften sukzessiv beginnen extern auditierte Gemeinwohlbilanzen und -berichte zu erstellen, um Nachhaltigkeitspotenziale aufzudecken.

Wir werden darauf hinwirken, dass die Strukturen der Wirtschaftsförderung in Kiel klarer und eindeutiger auf das Ziel einer nachhaltigen Wirtschaft ausgerichtet werden und sich in die Strategie für eine klimaneutrale Stadt einfügen. Hierfür streben wir die Schaffung eines neuen Dezernats für Wirtschaft, Klima, Umwelt und Innovation an.